

Tanz und Zukunft  
Dance and Future

TanZ Raum  
Tanz Berlin  
Raum  
Tanz Berlin  
Raum  
Tanz Berlin  
Raum  
Tanz Berlin  
Raum



ANZEIGEN

radialsystem.de

radialsystem.de

TÄGLICH

Klassisches &  
zeitgenössisches  
Tänzertraining

REGELMÄßIG

Tanz f. Kinder & Jugendliche  
Zeitgenössischer Tanz  
Ballett  
Pilates & Gyrokinetics®  
Contact Improvisation  
Gaga  
Movement Research  
Group Motion Workshop

JETZT  
MITGLIED  
WERDEN

AUßerdem  
Workshops  
Contact Jam &  
Performance  
Projekte

marameo Berlin e.V. | Wallstraße 32 | 10179 Berlin

030 282 345 5 | post@marameo.de | www.marameo.de  
f marameo Berlin | U2 Märkisches Museum  
In Kooperation mit dem Sportamt Mitte



SHEENA MCGRADLES AND FRIENDS

MINT

AN OPERA ON MONEY

HAU

↗ MUSIK ↗ PERFORMANCE ↗ TANZ

24.-27.3. / HAU1 / Premiere

Im Rahmen von "Wem gehört die Welt?"

→ [www.hebbel-am-ufer.de](http://www.hebbel-am-ufer.de)

BERLIN e.V.  
marameo

- 3 *Editorial*
- 4 *Randnotizen*  
Random Shorts
- 6 *Essay*  
**Arguments for a Future Past**  
**Mila Pavićević**
- 9 *Tanzkalender*  
Tanzveranstaltungen in  
Berlin und Potsdam
- 13 *Impressum*
- 14 *Artist's Voice*  
Orbital Inclination  
**Cécile Bally**
- 16 *Kurzvorschauen/Previews*
- 17 *Column*  
The Body Amid  
a Surging River  
**Parvathi Ramanathan**
- 18 *Kurzvorschauen/Previews*
- 19 *Stimmungsbild*  
20 Fragen an die Zukunft  
**tanzraumberlin Magazin +**  
**Tanzbüro Berlin**
- 22 *Kurzvorschauen/Previews*

Liebe Leser\*innen,  
vor 120 Jahren verkündete Isadora Duncan in ihrem ikonischen Berliner Vortrag *Tanz der Zukunft*: „Die Tänzerin der Zukunft wird nicht einer Nation, sondern der ganzen Menschheit angehören. Sie wird die Freiheit des Weibes in ihrem Tanze ausdrücken.“ Damit ebnete sie den Weg für einen Tanz der Freiheit und Emanzipation und entwarf ein Verständnis von Tanz als eine Art „Prophezeiungs-Praxis“.

Diese Ausgabe widmet sich dem Imaginieren der (Tanz-)Zukunft: Die Dramaturgin und Tanzwissenschaftlerin Mila Pavićević fragt sich in ihrem Essay *Arguments for a Future Past*, wie man über die Zukunft nachdenken kann: Ausgehend von Erlebnissen und Anekdoten aus ihrer Zeit als Dramaturgin in der kroatischen Hauptstadt Zagreb und gefärbt von den Erinnerungen an die politischen Geschicke Osteuropas, schlägt sie vor, Brücken zu bauen, breite Allianzen zu bilden und entwirft damit ein Plädoyer für eine Zukunft der Vielstimmigkeit. Wie man sich choreografisch der Zukunft nähern kann, darüber schreibt die Choreografin, Performerin und Bühnenbildnerin Cécile Bally in ihrem Text *Orbital Inclination*. Sie reflektiert darin ihre Arbeit mit Science-Fiction, wie sie diese als politische Praxis begreift und dazu nutzt, sich eine Zukunft vorzustellen, die immer auf sozialen Beziehungen und auf kollektiven Ängsten und Hoffnungen beruht. Auch unsere Kolumnistin Parvathi Ramanathan widmet sich den sorgen- und hoffnungsvollen Gefühlen der Zukunft – ihr Text *The Body Amid a Surging River* ist ein assoziativ-lyrischer Erfahrungsbericht und eine Reflexion auf den Körper in Zeiten des Protests. Es ist der vorerst letzte Text von Parvathi Ramanathan als Kolumnistin für das *tanzraumberlin* Magazin – danke Parvathi für Deine sechs feinsinnigen, lustigen und berührenden Kolumnen!

Auf der Suche nach dem Gemeinsamen in unserer krisenreichen Zeit versucht das *tanzraumberlin* Magazin zusammen mit dem Tanzbüro Berlin in *24 Fragen an die Zukunft* ein Stimmungsbild der Tanzszene einzufangen. Die bedrückende weltpolitische Aktualität – der grausame Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober, das unermessliche Leid der palästinensischen Bevölkerung in Gaza, der anhaltende Krieg in der Ukraine, die vielen weiteren Konflikten weltweit und nicht zuletzt das Erstarken rechtsradikaler Kräfte in unserem Land – bewegt die Akteur\*innen des Tanzes auf sehr unterschiedliche Weise. Wie können wir uns bei allen legitimen Differenzen eine gemeinsame hoffnungsvolle Zukunft vorstellen, in der wir füreinander verantwortlich sind?

Der Frühling wird bald kommen und mit ihm wieder ein kleines Stück Aufbruch. Und die Motivation, sich mal wieder öfter vom Sofa weg in Richtung Theater zu bewegen. In der Heftmitte finden sich der Tanzkalender plus sechs Kurzvorschauen auf Premieren und Festivals. Schaut Euch Tanz an! Zum Beispiel beim Festival *Love is a Verb* am HAU, beim Auftakt der neuen Reihe *neworks – Aesthetics of Access* im ada Studio oder bei einer der vielen weiteren Tanzvorstellungen in Berlin und Potsdam.

Passt gut auf Euch und aufeinander auf, viel Spaß beim Lesen!

Johanna Withelm

# Random Shorts



↑ Kinoleinwand wird zur Rave-Bühne: In dem Film *IF IT WERE LOVE* (TEDDY-Award bester Dokumentarfilm, Berlinale 2020) sind fünfzehn Tänzer\*innen auf Tournee mit *CROWD*, einem Tanzstück von Gisèle Vienne über die Rave-Szene der 90er Jahre. Abseits der Techno-Beats begleitet die Kamera neben Choreografie und Probenprozess auch persönliche Gespräche der Darsteller\*innen. Kinostart: 21.03.2024

→ Der Song *Murder on the Dancefloor* von Sophie Ellis Baxtor aus dem Jahr 2001 erfährt durch sein Revival im satirischen Thriller *Saltburn*, in dessen letzter Szene Barry Keoghan extrovertiert durch sein englisches Anwesen tanzt, einen neuen Hype und ist nach 23 Jahren wieder in den Charts. Der altbekannte Ohrwurm kommt dank vieler TikTok-Tanzvideos auch bei Gen-Z-Zuhörer\*innen gut an.

# TANZARCHIV BERLIN

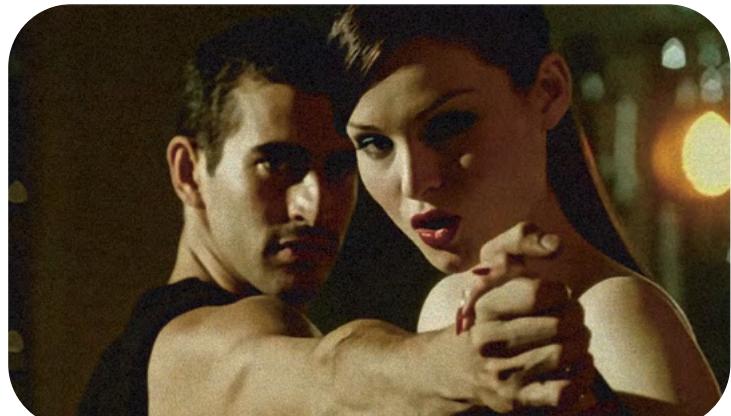
← Das Team TanzArchiv Berlin hat am 01.02.2024 eine Website veröffentlicht. Diese bietet Einblick in die Dokumentation der Konzeptions- und Pilotphase für das entstehende TanzArchiv Berlin und schafft einen offenen und multi-perspektivischen Ort zur Aushandlung des Archivbegriffs und der Archivpraxis im und für den Tanz. [tanzarchiv-berlin.de](http://tanzarchiv-berlin.de)

- Wer und was gehört hier rein?  
Vorschläge für die nächste Ausgabe bitte an die Redakteurin: [withelm@ztberlin.de](mailto:withelm@ztberlin.de)



Josephine Baker von George Hoyningen-Huene, 1929

↑ Ikone der Bewegung:  
Josephine Baker war eine außergewöhnliche Tänzerin, filmische Pionierin, Widerstandskämpferin und Bürgerrechtsaktivistin. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Revue Nègre im Nelson-Theater am Kurfürstendamm Berlin widmet ihr die Neue Nationalgalerie die Ausstellung *Josephine Baker – Icon in Motion*. Zu sehen bis zum 29.04.2024. [smb.museum/home/](http://smb.museum/home/)



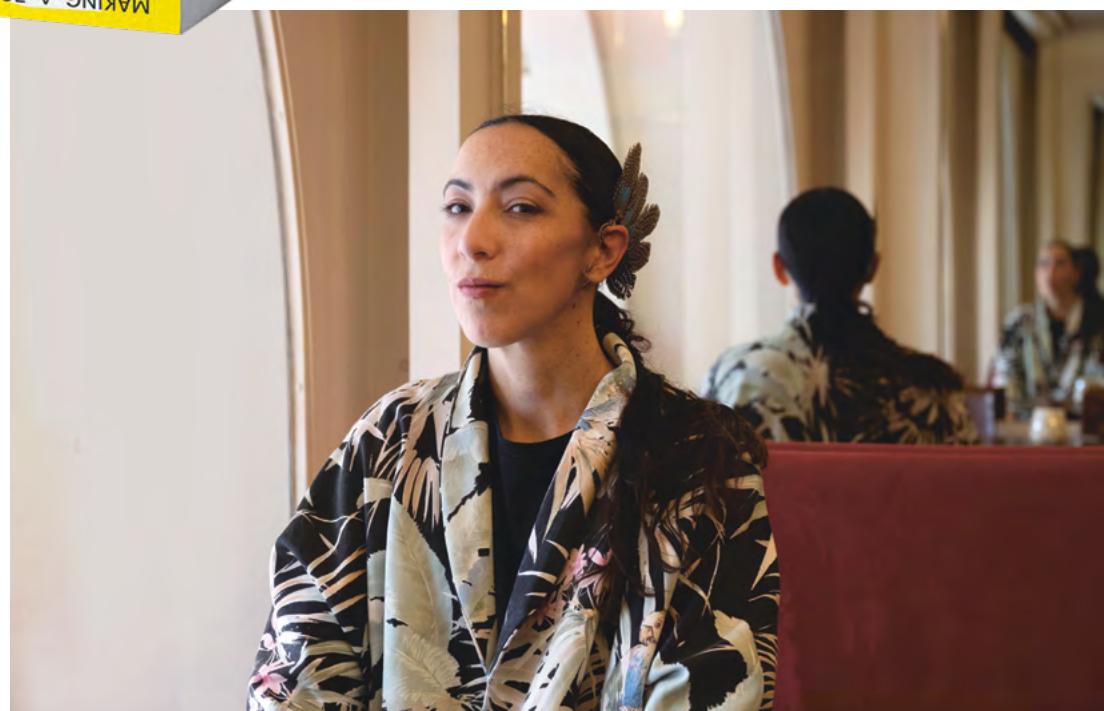
↓ Die neue Publikation *Making a Difference 2018 – 2024. Anti-ableistische Kulturpraxis im Tanz entwickeln, kultivieren und stärken* gibt Einblicke in die Projektpraxis der letzten sechs Jahre und bündelt wichtiges Wissen. Die Publikation ist online als barrierefreies PDF auf Deutsch und Englisch verfügbar.  
[making-a-difference-berlin.de](http://making-a-difference-berlin.de)



↓ Die Kunst bleibt Viele! Die Vielen starten unter dem Motto *Shield & Shine* eine groß angelegte Kampagne gegen die Normalisierung rechtsextremer Politik in demokratischen Parlamenten – sämtliche Kultureinrichtungen, Kollektive und Verbände sind eingeladen, sich zu beteiligen. Geplant sind zentrale Aktionstage und eine Großdemonstration in 2025. [dievielen.de](http://dievielen.de)



↑ Berliner Tanz goes Hollywood: Constanca Macras hat eine Tanzszene für den Kinofilm *Poor Things* choreografiert. In der feministischen Film-Variation über Frankenstein (Regie: Giorgos Lanthimos) führt die Hauptfigur Bella in einem Restaurant eine Art Befreiungstanz auf (grandios getanzt von Emma Stone) – sonderbar entrückt und unbeeindruckt von der geltenden Norm des Gesellschaftstanzes.



↑ Die Künstlerin Amanda Piña übernimmt die Valeska-Gert-Gastprofessur des Masterstudiengangs Tanzwissenschaft an der FU Berlin im Sommersemester 2024. Unter dem Titel *On the Re-Appearance of Ancestral Forms of Movement* wird sie mit den Studierenden zu indigenen Wissensformen und Praktiken der Wertschaffung arbeiten. Eröffnungsvortrag: 17.04.2024, Akademie der Künste am Hanseatenweg. [adk.de](http://adk.de)

# Arguments for a Future Past:<sup>1</sup>

TEXT Mila Pavićević –  
Dance scholar and Dramaturge



The League Of Time by BADco, 2009

Just how can we contemplate the future (of dance)? Dance scholar and dramaturge Mila Pavićević suggests that writing about the future requires one to look to the past. She suggests following the steps of our collective, individual and unusual biographies, building bridges and forming alliances. A plea for a future of diversity.

How do you write about the future of dance at a historical moment when history is viciously repeating itself? Under these circumstances, writing about the future entails knowing our (own) histories. And this knowing is never a neutral one. In the words of Fredric Jameson, as stated in his foreword to Darko Suvin's<sup>2</sup> book on the history and the fall of Yugoslavia: "It should be noted that the 'sacred' obligations of objectivity are ruled out in advance, as signs of reified disciplinary convention and prejudice. The very choice of a history of socialism is a partisan one." (Jameson 2016: IX). So, in the spirit of this, I would like to tell a story about a dance that took place not so long ago, not so far away from Berlin, Germany.

It's the year 2009. *The League of Time/Liga vremena* by performing arts collective BADco. (bezimeno autorsko društvo, nameless society of authors) is being performed in Rijeka, Croatia. Two NGOs, BADco. and Drugo More/Other Seas from Rijeka, Croatia, collaborated on it with the Croatian National Theater Ivan pl Zajc. BADco. were a collective of dramaturge-choreographers based in Zagreb, Croatia, active locally and internationally from 2000 to 2020. The core of the collective consisted of Ivana Ivković, Ana Kreitmeyer, Tomislav Medak, Nikolina Pristaš, Goran Sergej Pristaš, Zrinka Užbinec. In 2020, the collective disbanded and decided to stop producing dance collectively. In 2024, some of the members of BADco. have joined the green-left political Platform *Možemo!/We can!* where they are actively shaping political decisions, among other urgent matters, about the present and the future of arts and culture.

In this 2009 performance, BADco. posed the following question: "At the beginning of the new century, we ask ourselves: What happens to all future times whose time has run out? What happens when the founding social narratives no longer offer the key to understanding reality?"<sup>3</sup> These founding social narratives are the ones around the transformation of the socio-economic system from socialism to capitalism, taking place in the countries of former Yugoslavia from the late 1980s onwards, including the transformation of labor. In order to tell the story of these complicated times, the performance utilizes the idea of utopia as a framework for fictional future telling. The core of the work revolves around an oddly familiar fictional conflict between "the bourgeoisie America and the soviet Eurasia, which Vladimir Mayakovsky envisioned 200 years into the future" (*The League of Time* 2009: 26:34). For them, envisioning a possible future, and taking the philosophical thoughts of Fredric Jameson into consideration while doing so, means embarking on an archeological investigation into the past that has never happened. As noted above, for their performative text, they draw their inspiration from the futurist poetry of the avant-garde Russian poet Vladimir Mayakovsky, who left this world too early. The language of Mayakovsky's poetry reads as an attempt to reinvent and propose a future poetic language in a situation where "the world has lost its fixity; it lost its solidity" (*The League of Time* 2009: 13:45). And I would like to add that this loss is twofold, to some degree, not only in that this new neoliberal world is losing its solidity, but also in that we as a society have lost the language that has the potential to tackle and interpret this new world.

Vladimir Mayakovsky's poem *Flying Proletarian*, which is used in this performance by BADco., was written in 1925 from the perspective of workers standing on the ground and

watching the sky being filled with the rockets of a raging war. It almost reads as a messianic foreseeing of the future and simultaneously unveils the doom of capitalism by observing this future from the workers' perspective. In this environment, the dancers' bodies resemble the idea of workers from Mayakovski's poem caught in the midst of these skies that are ablaze. They embody four archetypal figures: a ufologist, a pilot, a women-machine and a cosmonaut, who take turns telling stories using words and movement about this future past. A battlefield diagram is drawn under their feet on the concrete red floor. On each side of the battleground, two rows of audiences face each other. When the choreography clears the space between them, the audiences, starkly lit (there is no veil of theater's darkness), are left to face each other with their histories and their projections of the future. Joe Meek's 1960s song *I Hear a New World* is played in these clearings: "I hear a new world, calling me. So strange and so real, haunting me." In that context, these lyrics come across as an ominous anticipation of yet another person that left this world too early, Mark Fisher, who used this concept of hauntology to bring and keep bringing back the past and its ghost at times when we're being led to believe that there's nothing but a drowning present and very few hopes for tomorrow.

In honor of Mark Fisher, I would like to relate some anecdotes from the past. This particular anecdote is not directly connected with *The League of Time/Liga Vremena* but rather with the place where I saw this performance for the first time: POGON Jedinstvo, a center for independent culture and youth in Zagreb. POGON was a former factory that, until the 1990s, supplied other factories with different machining parts. In the 1990s, the factory and many other factories in former Yugoslavia were closed and abandoned. The name POGON means "to set things in motion" in the sense of the driving force of industrial production and labor. The opening of POGON was yet another battlefield. Through years of advocacy and activism of civil society organizations and the actors from the independent scenes, the cultural center POGON opened in 2005 as one of the pioneer examples of an institution based on civil-public partnership between the NGOs and the city of Zagreb.

Moreover, this institution hosted experimental artistic and cultural practices, including contemporary dance. POGON is situated in proximity to the working-class neighborhoods of Zagreb on the outskirts of the city center, near the wide river Sava, and located off the road, remaining invisible to random passersby. In 2012, I was still living in Zagreb, and was working as a young dance dramaturge in POGON, one of the few places that would then open its door for young practitioners. My mother, visiting from our small town in southern Croatia, decided to attend our opening showing. She ordered a cab to go to POGON since this was a more accessible option to access the space. When the local taxi driver pulled over, probably observing the dark industrial complex, then watching my mom, he asked her with a voice of honest concern: "But madam, are you sure you want to go there?" She laughed and thanked him for the ride.

Although I assume that in 2024, this situation would have played out differently, firstly thanks to the better conditions for contemporary dance and secondly possibly due to greater visibility<sup>4</sup>, I often recall this anecdote as an excellent example of one way of understanding the relationships between

1 This essay is inspired and comes out of my PhD research entitled *Daydreams for a Future Past: Dramaturgies from Former Yugoslavia and its Contributions to Contemporary Dance* which is situated at the Department of Dance Studies at the Free University Berlin.

2 See: Darko Suvin (2016): *Splendour, Misery, and Possibilities. An X-Ray of Socialist Yugoslavia*, Leiden: Boston

3 See: <https://bezimeni.wordpress.com/works/league-of-time/> [01.02.2024]

4 According to the city administration, funding for the independent dance scene from the City of Zagreb this year amounted to 625,000 euros, representing almost double the increase from last year's 348,000 euros.

contemporary dance and its immediate surroundings. This relationship, often unspoken, is based on a misunderstanding between the parties involved. The question I ask myself regarding the future of dance, and then consequentially with respect to the future of dance in Berlin, is whether or not the time has come to bridge these misunderstandings. And here I am not suggesting the approximation of a formal language in one field to a formal language of another, but rather in terms of considering the idea of alliances across our society. Maybe it's time to rethink and reflect, ultimately asking the question: "What can I do for my society as a member of that society?" rather than positioning oneself constantly in terms of belonging, based on our identity. The same belonging that *a priori* and nominally excludes an elderly working-class woman as a contemporary dance spectator, POGON visitor, and the taxi driver himself. Because of these and similar exclusions, I find it difficult to imagine of what the answer to the question regarding the future of dance might be. Although currently relevant from our field's perspective, it becomes more challenging to imagine without addressing the perspective of other futures we usually don't consider. How one thinks about dance in terms of transdisciplinary and micropolitical approaches will become an even more critical task in the future. I propose that we think about possible futures in orientation to our common or uncommon lived histories, constantly reminding ourselves that past, present, and future have already happened in different contexts and perspectives.

The League of Time/*Liga vremena* offers both diagnoses of our times while simultaneously providing the tools for dealing with this future task. The diagnosis is articulated as "a world [that] is radically transformed, into the ever-shifting morphing world, a world that has lost its solidity, a world that escapes interpretation, a world where superheroes were lost" (League of Time 2009: 46:03). The tools that they suggest are contained in the active form of live remembering, narrating, fictionalizing, as a constant uttering of that past. This past is then repeated *ad exhaustion*, and it becomes so that it becomes a re-iteration of the present. By means of the logic of reiterations, they compel a dramaturgical coexistence of the past and present within the same performative framework – and within this field, new articulations of history are possible. Tomislav Medak, performing in *The League of Time/*

*The League Of Time* by BADco, 2009



*Liga vremena*, suggests these new articulations in the guise of the metaphor of bridge-building: "In this time we took a stroll of remains of bridges yet to be built, excavating remanence of future time and letting our imagination to run wild" (2009: 21:55). And in the abstract world of neoliberalism that swiftly co-opts every production of meaning, they are advocating for a repetition of past, bygone non-sense poetry as an antidote for the present. Following BADco.'s recipe, I will conclude this essay with a poem in Serbo-Croatian, available for your future Google translations:

### Koreografija za budućnost

Stojim na desnoj nozi  
Poviše svoje lijeve noge  
Pa gledam kako povijest  
Opet bije isto

Stojim na desnoj nozi  
Ne spavam jer stoji  
Sutra ču opet  
Stajati

### Bibliography

- Mark Fisher (2014) *Ghosts of My Life, Writings on Depression, Hauntology and Lost Futures*, Winchester, Washington: zero books.
- Fredric Jameson (2005) *Archaeologies of the Future, The Desire Called Utopia and Other Science Fictions*, London, New York: Verso.
- Fredric Jameson (2016) Foreword in: Darko Suvin *Splendour, Misery, and Possibilities An X-Ray of Socialist Yugoslavia*, Leiden: Boston, pp XIX -1.
- Other sources: Dance performance *League of Time/Liga Vremena* (2009), BADco. [Hartera, Rijeka, 07.09.2009].



Deutsche Übersetzung des Artikels in der tanzraumberlin Online-Ausgabe.

# Tanzkalender März/Apr 24

## Die Veranstaltungen der Tanzbühnen in Berlin und Umgebung.

Mit der tanzcard erhalten Sie ca. 20% Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis zu Tanzveranstaltungen an 30 beteiligten Spielstätten in Berlin und Potsdam.

tanzcard

Premiere

Freier Eintritt

G Altersempfehlung für junges Publikum

\*

Vermittlungs- und/oder Accessangebot

### MÄRZ

#### FR 01.03.

10:00 → TANZKOMPLIZEN im Podewil  
I NEED A HERO

Camilla Pölzer

**TC**

10:00 → Theater an der Parkaue

SCHATTENSPRUNG

Regina Rossi & Ensemble

**G**

19:00 → DOCK II / DOCK ART

SOLAR BEAR / AN ALBUM

Lena Klink / Erika Kooki Filia

**TC**

19:00 → HAU Hebbel am Ufer (HAU)

REMAachine

Jefta van Dinther

**TC**

19:00 → Tanzfabrik Berlin / Wedding

SHIRAZ

Armin Hokmi

**TC**

19:00 → fabrik Potsdam

JUNGE STÜCKE

JugendTanzCompany fabrik Potsdam /

TanzWERKSTATT Cottbus

**TC**

19:30 → Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz

DRAMA

Constanza Macras / DorkyPark

**TC**

20:00 → Chamäleon Theater

SHOWDOWN

Upswing / Chamäleon Berlin

**TC**

20:00 → Ballhaus Ost

COURT FANTASIES

Salma Said & Miriam Coretta Schulte

**TC**

20:00 → Acker Stadt Palast

TO THE HEART OF THE ARTICHOKE

Pieles Permeables Collective

**TC**

20:30 → Tanzfabrik Berlin / Wedding

ELSEWHERE RHAPSODY

Jen Rosenblit

**TC**

20:30 → HALLE Tanzbühne Berlin

STAUBKINDER

cie. toula limnaios

**TC**

#### SA 02.03.

16:00 → TANZKOMPLIZEN im Podewil

I NEED A HERO

Camilla Pölzer

**TC**

16:00 → FELD Theater für junges Publikum

FLIP-FLOP

Nasheeka Nedreale & Theater o.N.

**2+**

16:00 → Theater an der Parkaue

GÄNSEHAUT

Modigan Hashemian & Ensemble

**TC**

16:00 → Theater o.N.

FRAGIL

Offensive Tanz für junges Publikum & Clébio Oliveira

**3+**

18:00 → Chamäleon Theater

SHOWDOWN

Upswing / Chamäleon Berlin

**TC**

### MÄRZ

18:00 → CORDILLERA Raum für Körper und Utopien

OPEN PERFORMANCE SERIES

Manuela Miel & Kaspar Mattmann /

So Yeon Shin

19:00 → DOCK II / DOCK ART

SOLAR BEAR / AN ALBUM

Lena Klink / Erika Kooki Filia

**TC**

19:00 → HAU Hebbel am Ufer (HAU)

REMAchine

Jefta van Dinther

**TC**

19:00 → Tanzfabrik Berlin / Wedding

SHIRAZ

Armin Hokmi

**TC**

20:00 → Ballhaus Ost

COURT FANTASIES

Salma Said &

Miriam Coretta Schulte

**TC**

20:00 → Acker Stadt Palast

TO THE HEART OF THE ARTICHOKE

Pieles Permeables Collective

**TC**

20:30 → Tanzfabrik Berlin / Wedding

ELSEWHERE RHAPSODY

Jen Rosenblit

**TC**

20:30 → HALLE Tanzbühne Berlin

STAUBKINDER

cie. toula limnaios

**TC**

#### SO 03.03.

16:00 → Theater o.N.

FRAGIL

Offensive Tanz für junges Publikum

& Clébio Oliveira

**3+**

17:00 → HAU Hebbel am Ufer (HAU)

REMAchine

Jefta van Dinther

**TC**

18:00 → Chamäleon Theater

SHOWDOWN

Upswing / Chamäleon Berlin

**TC**

18:00 → Tanzfabrik Berlin / Wedding

ELSEWHERE RHAPSODY

Jen Rosenblit

**TC**

19:00 → DOCK II / DOCK ART

SOLAR BEAR / AN ALBUM

Lena Klink / Erika Kooki Filia

**TC**

19:00 → Acker Stadt Palast

PRACINHA

PlayGroundBerlin & Gäste

**TC**

#### MO 04.03.

10:00 → FELD Theater für junges Publikum

FLIP-FLOP

Nasheeka Nedreale & Theater o.N.

**2+**

19:30 → Deutsche Oper Berlin

WILLIAM FORSYTHE

William Forsythe / Staatsballett Berlin

**TC**

Der Tanzkalender wird online laufend aktualisiert. Liste der Spielstätten, Adressen, Informationen zu Vermittlungsformaten und barrierearmen Angeboten sowie zu Ticketbestellung unter [tanzraumberlin.de/tanzkalender](http://tanzraumberlin.de/tanzkalender).

#### DI 05.03.

10:00 → Theater o.N.

FRAGIL

Offensive Tanz für junges Publikum & Clébio Oliveira

**3+**

20:00 → ACUD Theater

ELEPHANT WALK

Marco Aiello & Claudio Pomponi

**TC**

#### MI 06.03.

10:00 → FELD Theater für junges Publikum

FLIP-FLOP

Nasheeka Nedreale & Theater o.N.

**2+**

10:00 → Theater o.N.

FRAGIL

Offensive Tanz für junges Publikum

& Clébio Oliveira

**3+**

19:00 → HAU Hebbel am Ufer (HAU)

NEW REPORT ON GIVING BIRTH

Wen Hui / Living Dance Studio

**TC**

20:00 → Chamäleon Theater

SHOWDOWN

Upswing / Chamäleon Berlin

**TC**

#### DO 07.03.

19:00 → HAU Hebbel am Ufer (HAU)

NEW REPORT ON GIVING BIRTH

Wen Hui / Living Dance Studio

**TC**

19:00 → DOCK II / DOCK ART

SCREEN PLAY

Hannah Schillinger

**TC**

19:00 → Haus der Berliner Festspiele

CLUB AMOUR: CAFÉ MÜLLER / AATT ENEN

TIONON / HERSES, DUO (PERFORMING ARTS SEASON)

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch /

Terrain Boris Charmatz

**TC**

20:00 → Ballhaus Ost

SCREENING INVISIBILITIES

Zino Wey

**TC**

20:30 → Uferstudios / Studio 14

SLEEPING BEAUTIES – CHASING GHOSTS

LUNA PARK / Kosmas Kosmopoulos

**TC**

21:30 → Chamäleon Theater

SHOWDOWN

Upswing / Chamäleon Berlin

**TC**

18:00 → Deutsche Oper Berlin

WILLIAM FORSYTHE

William Forsythe / Staatsballett Berlin

**TC**

20:00 → Kleiner Wasserspeicher im Park

(Eingang von Diedenöper Str., Prenzlauer Berg)

TRANSFERENCE - EIN EXPERIMENT ZU

KLANG, LICHT UND BEWEGUNG

Yuko Kaseki, Kriton Beyer & Teo Vlad

20:30 → Uferstudios / Studio 14

SLEEPING BEAUTIES – CHASING GHOSTS

LUNA PARK / Kosmas Kosmopoulos

**TC**

21:30 → Chamäleon Theater

SHOWDOWN

Upswing / Chamäleon Berlin

**TC**

#### SO 10.03.

18:00 → Chamäleon Theater

SHOWDOWN

Upswing / Chamäleon Berlin

**TC**

**M O 11 . 0 3 .**

19:30 → Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz  
DRAMA  
Constanza Macras / DorkyPark  
**TC**

**D I 12 . 0 3 .**

15:00 → Tanzfabrik Berlin / Wedding  
(IM)MOBILITY SALON #1: INSTITUTE OF REST(S) MEETS TANZFAKIR  
Alix Eynaudi & Guests  
**TC**

20:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

**M I 13 . 0 3 .**

15:00 → Tanzfabrik Berlin / Wedding  
(IM)MOBILITY SALON #1: INSTITUTE OF REST(S) MEETS TANZFAKIR  
Alix Eynaudi & Guests  
**TC**

19:30 → Deutsche Oper Berlin  
WILLIAM FORSYTHE  
William Forsythe / Staatsballett Berlin  
**TC \***

20:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

**D O 14 . 0 3 .**

15:00 → Tanzfabrik Berlin / Wedding  
(IM)MOBILITY SALON #1: INSTITUTE OF REST(S) MEETS TANZFAKIR  
Alix Eynaudi & Guests  
**TC**

19:30 → Deutsche Oper Berlin  
WILLIAM FORSYTHE  
William Forsythe / Staatsballett Berlin  
**TC \***

20:00 → Ballhaus Ost  
FALLA  
Julia B. Laperrière  
**TC**

20:00 → Ballhaus Naunynstraße  
STRICKEN  
Magda Korsinsky  
**TC**

**F R 15 . 0 3 .**

09:00 → Theater an der Parkaue  
SCHATTENSPRUNG  
Regina Rossi & Ensemble  
**6+ \***

10:00 → FELD Theater für junges Publikum  
REVERSED PIECE  
performing:group  
**6+**

15:00 → Tanzfabrik Berlin / Wedding  
(IM)MOBILITY SALON #1: INSTITUTE OF REST(S) MEETS TANZFAKIR  
Alix Eynaudi & Guests  
**TC**

18:00 → TanzTangente  
FOOTSTEPS AND FINGERPRINTS

19:00 → CORDILLERA Raum für Körper und Utopien  
TRANSITIONAL LABOR A PASSAGE INTO A SENSITIVE SHARING  
Berliner Nachwuchskünstler\*innen

19:00 → ada Studio in den Uferstudios  
NEWWORKS - AESTHETICS OF ACCESS:  
SPK - DER SOMMER PHUONG KOMPLEX  
Dasnya Sommer & Fungi Fung  
**TC**

20:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

20:00 → Ballhaus Ost  
FALLA  
Julia B. Laperrière  
**TC**

20:00 → Ballhaus Naunynstraße  
STRICKEN  
Magda Korsinsky  
**TC**

20:30 → Uferstudios / Studio 14  
CROSSING THE FREEWAY  
LUNA PARK / Kosmas Kosmopoulos  
**TC**

**S A 16 . 0 3 .**

16:00 → FELD Theater für junges Publikum  
REVERSED PIECE  
performing:group  
**6+**

18:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**12**

18:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**12**

18:00 → TanzTangente  
FOOTSTEPS AND FINGERPRINTS

19:00 → ada Studio in den Uferstudios  
NEWWORKS - AESTHETICS OF ACCESS:  
SPK - DER SOMMER PHUONG KOMPLEX  
Dasnya Sommer & Fungi Fung  
**TC**

19:30 → Staatsoper Unter den Linden  
GISELLE  
Patrice Bart / Staatsballett Berlin  
**TC**

20:00 → Ballhaus Naunynstraße  
STRICKEN  
Magda Korsinsky  
**TC**

20:30 → Uferstudios / Studio 14  
CROSSING THE FREEWAY  
LUNA PARK / Kosmas Kosmopoulos  
**TC**

21:30 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**12**

**S O 17 . 0 3 .**

11:00 → FELD Theater für junges Publikum  
REVERSED PIECE  
performing:group  
**6+**

16:00 → Staatsoper Unter den Linden  
GISELLE  
Patrice Bart / Staatsballett Berlin  
**TC**

16:00 → Theater o.N.  
US / WIR / NOUS  
Julie Peters & Andreas Pichler  
**3+**

17:00 → Uferstudios / Studio 14  
CROSSING THE FREEWAY  
LUNA PARK / Kosmas Kosmopoulos  
**TC**

18:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

19:00 → Ballhaus Naunynstraße  
STRICKEN  
Magda Korsinsky  
**TC**

**M O 18 . 0 3 .**

19:00 → Villa Elisabetă  
ATRAVÉS (MAERZMUSIK)  
Merche Blasco mit Miriam Parker, Clara Levy, Biliana Voutchkova, Anna Clementi, Alessandra Eramo, Lorena Izquierdo, Ute Wassermann, Matthias Müller, Weston Olencki

21:00 → Villa Elisabetă  
ATRAVÉS (MAERZMUSIK)  
Merche Blasco mit Miriam Parker, Clara Levy, Biliana Voutchkova, Anna Clementi, Alessandra Eramo, Lorena Izquierdo, Ute Wassermann, Matthias Müller, Weston Olencki

**D I 19 . 0 3 .**

20:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

20:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

**M I 20 . 0 3 .**

18:00 → Theater an der Parkaue  
MACHT PAUSE  
Magda Korsinsky / Junge Menschen  
**14+ \***

20:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

**D O 21 . 0 3 .**

10:00 → Theater an der Parkaue  
MACHT PAUSE  
Magda Korsinsky / Junge Menschen  
**14+ \***

20:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**10 12**

20:00 → ZK/U Zentrum für Kunst und Urbanistik  
CONSCIOUS NEWSROOM  
Min Yoon & Wieland Möller  
**6+**

**F R 22 . 0 3 .**

19:00 → HAU Hebbel am Ufer (HAU3)  
NKISI  
Jolie Ngemi  
**TC**

19:00 → fabrik Potsdam  
SCHWANENSEN IN SNEAKERS (EXPLORE DANCE)  
Anna Till & Nora Otte  
**TC 12**

19:00 → Uferstudios / Studio 14  
ADMISSION TO DANCE 2024  
Tanzakademie balance 1

19:30 → Staatsoper Unter den Linden  
GISELLE  
Patrice Bart / Staatsballett Berlin  
**TC**

19:30 → Lake Studios Berlin  
UNFINISHED FRIDAYS V:107  
Malika Lamwersiek, Ana Liborio & Cathy Walsh  
**6+**

20:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

20:00 → Acker Stadt Palast  
PASSACAGLIA  
Laura Stefanidis  
**TC**

20:00 → Ballhaus Ost  
DAS LEUCHTEN / THE GLOW  
SEE! Kollektiv  
**TC P**

20:30 → HAU Hebbel am Ufer (HAU2)  
PEARLS  
Joshua Serafin  
**TC**

**S A 23 . 0 3 .**

16:00 → FELD Theater für junges Publikum  
BODIES AND SPARKS  
Lea Martini

18:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**12**

19:00 → HAU Hebbel am Ufer (HAU3)  
NKISI  
Jolie Ngemi  
**TC**

19:00 → Uferstudios / Studio 14  
ADMISSION TO DANCE 2024  
Tanzakademie balance 1

19:30 → Staatsoper Unter den Linden  
GISELLE  
Patrice Bart / Staatsballett Berlin  
**TC**

20:00 → Acker Stadt Palast  
PASSACAGLIA  
Laura Stefanidis  
**TC**

**20:00 → Ballhaus Ost  
DAS LEUCHTEN / THE GLOW  
SEE! Kollektiv  
**TC****

20:30 → HAU Hebbel am Ufer (HAU2)  
PEARLS Joshua Serafin  
**TC**

21:30 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**12**

22:00 → HAU Hebbel am Ufer (CAN)  
DANCE WITH US!  
**TC**

**S O 24 . 0 3 .**

17:00 → Haus der Berliner Festspiele  
CONTEMPLATIONS INTO THE RADICAL OTHERS:  
EXACERBATED MOVEMENT (MAERZMUSIK)  
Agnese Toniutti / Lucia Dlugoszewski / Katherine Duke / Erick Hawkins Dance Company  
**TC**

18:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

18:00 → Ballhaus Ost  
DAS LEUCHTEN / THE GLOW  
SEE! Kollektiv  
**TC**

19:00 → Haus der Berliner Festspiele  
CONTEMPLATIONS INTO THE RADICAL OTHERS:  
TO EVERYBODY OUT THERE (MAERZMUSIK)  
Ensemble Musikfabrik / Erick Hawkins Dance Company / Katherine Duke / Edivaldo Ernesto / Lucia Dlugoszewski / Elena Rykova  
**TC**

19:00 → HAU Hebbel am Ufer (HAU)  
MINT: AN OPERA ON MONEY  
Sheena McGrandles & friends  
**TC P**

**M O 25 . 0 3 .**

19:00 → HAU Hebbel am Ufer (HAU)  
MINT: AN OPERA ON MONEY  
Sheena McGrandles & friends  
**TC**

20:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

21:00 → Escénscénorague Rümscörümp  
BANDE À PART – TANZBARE VERANSTALTUNG  
FÜR AUSSENSEITER  
Aurora Brocchi

**M I 27 . 0 3 .**

19:00 → HAU Hebbel am Ufer (HAU)  
MINT: AN OPERA ON MONEY  
Sheena McGrandles & friends  
**TC**

20:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

20:00 → Radialsystem  
DIE INSEL  
Künstler\*innenkollektiv [in]operabilities  
**TC**

20:00 → Ballhaus Naunynstraße  
EVENTUALLY CAUSING THE SHAKE  
Lois Alexander (WIE ICH WERDE, WIE ICH SEIN WILL)  
**TC**

20:00 → Volkshaus am Rosa-Luxemburg-Platz  
THE FUTURE  
Constanza Macras / DorkyPark  
**TC**

**D O 28 . 0 3 .**

19:00 → DOCK II / DOCK ART  
FORSYTHE THIS  
Tony Rizzi & the Bad Habits  
**TC P**

# APRIL

## M O 0 1 . 0 4 .

18:00 → Deutsche Oper Berlin  
**WILLIAM FORSYTHE**  
William Forsythe / Staatsballett Berlin  
**TC \***

## D I 0 2 . 0 4 .

20:00 → Chamäleon Theater  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

## M I 0 3 . 0 4 .

20:00 → Chamäleon Theater  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

## D O 0 4 . 0 4 .

20:00 → Radialsystem  
**SWAY**  
(LOVE: TANZFAKIRK • RADIALSYSTEM)  
Tatiana Mejia  
**TC P**

20:00 → Chamäleon Theater  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

## F R 0 5 . 0 4 .

19:00 → DOCK II / DOCK ART  
**TRITON TANZT. TWISTED TRIDENT.**  
Peter Pleyer  
**TC**

20:00 → Radialsystem  
**SWAY**  
(LOVE: TANZFAKIRK • RADIALSYSTEM)  
Tatiana Mejia  
**TC \***

20:00 → Chamäleon Theater  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

## S A 0 6 . 0 4 .

18:00 → Chamäleon Theater  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

19:00 → DOCK II / DOCK ART  
**TRITON TANZT. TWISTED TRIDENT.**  
Peter Pleyer  
**TC**

19:30 → Deutsche Oper Berlin  
**WILLIAM FORSYTHE**  
William Forsythe / Staatsballett Berlin  
**TC \***

20:00 → Radialsystem  
**SWAY**  
(LOVE: TANZFAKIRK • RADIALSYSTEM)  
Tatiana Mejia  
**TC \***

20:30 → Uferstudios / Studio 1  
**DEEP EYE SEA**  
Jasmin Ihrig  
**TC P**

21:30 → Chamäleon Theater  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC**

## S O 0 7 . 0 4 .

18:00 → Radialsystem  
**SWAY**  
(LOVE: TANZFAKIRK • RADIALSYSTEM)  
Tatiana Mejia  
**TC**

18:00 → Chamäleon Theater  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

19:00 → DOCK II / DOCK ART  
**TRITON TANZT. TWISTED TRIDENT.**  
Peter Pleyer  
**TC**

20:30 → Uferstudios / Studio 1  
**DEEP EYE SEA**  
Jasmin Ihrig  
**TC**

## D I 0 9 . 0 4 .

18:00 → Theater an der Parkaue  
**CHAOS KOMPASS**  
Bahar Meric & Junge Menschen  
**TC \***

19:30 → Deutsche Oper Berlin  
**WILLIAM FORSYTHE**  
William Forsythe / Staatsballett Berlin  
**TC \***

20:00 → Chamäleon Theater  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

20:30 → Uferstudios / Studio 1  
**DEEP EYE SEA**  
Jasmin Ihrig  
**TC**

## M I 1 0 . 0 4 .

20:00 → Chamäleon Theater  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

20:30 → Uferstudios / Studio 1  
**DEEP EYE SEA**  
Jasmin Ihrig  
**TC**

## D O 1 1 . 0 4 .

10:00 → Theater an der Parkaue  
**CHAOS KOMPASS**  
Bahar Meric & Junge Menschen  
**TC \***

19:00 → Sopranenszene  
**BIRD DANCES**  
Kareth Schaffer & Construction Company  
**TC**

20:00 → Chamäleon Theater  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

## F R 1 2 . 0 4 .

10:00 → Theater an der Parkaue  
**CHAOS KOMPASS**  
Bahar Meric & Junge Menschen  
**TC \***

18:00 → daa Studio in den Uferstudios  
**REINKOMMEN**  
Samira Aakcha & Bresa Ayub  
**C**

19:00 → DOCK II / DOCK ART  
**BOOK/KISS** Peter Pleyer  
**TC**

19:00 → Sopranenszene  
**BIRD DANCES**  
Kareth Schaffer & Construction Company  
**TC**

20:00 → Acker Stadt Palast  
**THE MOST BEAUTIFUL NAME OF FEAR**  
Sofia O  
**TC**

## S A 1 3 . 0 4 .

16:00 → Theater an der Parkaue  
**CHAOS KOMPASS**  
Bahar Meric & Junge Menschen  
**TC \***

18:00 → Tanzkomplizen im Podewil  
**UM WIEDER ANZUFANGEN**  
JUNGES BLUT  
**TC 6**

18:00 → CORDILLERA Raum für Körper und Utopien  
**FILMKLUB KLINKERLUX: „STELLAR FLUVIAL“**  
Silvia Ospina / Körper & Medium

18:00 → Chamäleon Theater  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC**

19:00 → DOCK II / DOCK ART  
**BOOK/KISS**  
Peter Pleyer  
**TC**

## 19:00 → HAU Hebbel am Ufer (HAU2)

**FEIJJOADA** (LOVE IS A VERB)

Calixto Neto

**TC**

## 19:00 → Sopranenszene

**BIRD DANCES**

Kareth Schaffer & Construction Company

**TC**

## 19:30 → Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz

**THE FUTURE**

Constanza Macras / DorkyPark

**TC**

## 20:00 → Acker Stadt Palast

**THE MOST BEAUTIFUL NAME OF FEAR**

Sofia O

**TC**

## 20:00 → Ballhaus Naunynstraße

**FLIGHT OF THE CANARIES**

Bishop Black

**TC**

## 21:30 → Chamäleon Theater

**SHOWDOWN**

Upswing / Chamäleon Berlin

**TC**

## S O 1 4 . 0 4 .

## 11:00 → Deutsche Oper Berlin

**TANZTANZ**

Staatsballett Berlin

**TC**

## 18:00 → Chamäleon Theater

**SHOWDOWN**

Upswing / Chamäleon Berlin

**TC**

## 19:00 → DOCK II / DOCK ART

**BOOK/KISS** Peter Pleyer

**TC**

## 19:00 → HAU Hebbel am Ufer (HAU2)

**FEIJJOADA** (LOVE IS A VERB)

Calixto Neto

**TC**

## 19:00 → Sopranenszene

**BIRD DANCES**

Kareth Schaffer & Construction Company

**TC**

## 19:00 → Ballhaus Naunynstraße

**FLIGHT OF THE CANARIES**

Bishop Black

**TC**

## M O 1 5 . 0 4 .

## 10:00 → Tanzkomplizen im Podewil

**UM WIEDER ANZUFANGEN**

JUNGES BLUT

**TC**

## 20:00 → Ballhaus Naunynstraße

**FLIGHT OF THE CANARIES**

Bishop Black

**TC**

## D I 1 6 . 0 4 .

## 10:00 → Tanzkomplizen im Podewil

**UM WIEDER ANZUFANGEN**

JUNGES BLUT

**TC**

## 20:00 → Ballhaus Naunynstraße

**FLIGHT OF THE CANARIES**

Bishop Black

**TC**

## S A 1 3 . 0 4 .

## 16:00 → Theater an der Parkaue

**CHAOS KOMPASS**

Bahar Meric & Junge Menschen

**TC**

## 18:00 → Tanzkomplizen im Podewil

**UM WIEDER ANZUFANGEN**

JUNGES BLUT

**TC**

## 18:00 → CORDILLERA Raum für Körper und Utopien

**FILMKLUB KLINKERLUX: „STELLAR FLUVIAL“**

Silvia Ospina / Körper & Medium

**TC**

## 18:00 → Chamäleon Theater

**SHOWDOWN**

Upswing / Chamäleon Berlin

**TC**

## M I 1 7 . 0 4 .

## 19:00 → Akademie der Künste (Hausseitenweg)

**VALESKA-GERT-GASTPROFESSUR**

Amanda Piña, Lucia Ruprecht, Lindsey Drury

**C**

## 20:00 → Theater Tōkwa

**DANCE LOVES MUSIC LOVES DANCE**

Modjgan Hashemian

**TC**

## 20:00 → Ballhaus Naunynstraße

**SHOWDOWN**

Upswing / Chamäleon Berlin

**TC**

20:30 → HAU Hebbel am Ufer (HAU2)

IZA HAWA (LOVE IS A VERB)

Ali Chahroud

TC

#### D O 1 8 . 0 4 .

10:00 → FELD Theater für junges Publikum  
THE DAY AFTER THE DAY AFTER TOMORROW  
Cécile Bally & Cathy Walsh

SP

20:00 → Theater Tōikwa

DANCE LOVES MUSIC LOVES DANCE

Modjgan Hashemian

TC

20:00 → Ballhaus Ost

TRIO. FOR THE BEAUTY OF IT

La Fleur

TC

20:30 → HAU Hebbel am Ufer (HAU2)

IZA HAWA (LOVE IS A VERB)

Ali Chahroud

TC

#### F R 1 9 . 0 4 .

10:00 → FELD Theater für junges Publikum  
ÜBER ÜBERÜBERÜBERMORGEN  
Cécile Bally & Cathy Walsh

SP

19:30 → Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz

DRAMA

Constanza Macras / DorkyPark

TC

20:00 → Theater Tōikwa

DANCE LOVES MUSIC LOVES DANCE

Modjgan Hashemian

TC

20:00 → Chamäleon Theater

SHOWDOWN

Upswing / Chamäleon Berlin

TC

20:00 → Ballhaus Ost

TRIO. FOR THE BEAUTY OF IT

La Fleur

TC

#### S A 2 0 . 0 4 .

16:00 → Max-Taut-Aula  
SPRINGSTEPS – KLEINE FÜSSE,  
GROSSE SCHRITTE  
Flatback and cry & Freunde

17:00 → TANZKOMPLIZEN im Podewil  
CLUB OVAL JUNIOR  
TANZKOMPLIZEN

TC 8

18:00 → CORDILLERA Raum für Körper und Utopien  
EVENINGS ON THE VALLEY  
Lokale Künstler\*innen

18:00 → Chamäleon Theater

SHOWDOWN

Upswing / Chamäleon Berlin

TC

20:00 → Theater Tōikwa

DANCE LOVES MUSIC LOVES DANCE

Modjgan Hashemian

TC

20:00 → FELD Theater für junges Publikum  
THE DAY AFTER THE DAY AFTER TOMORROW  
Cécile Bally & Cathy Walsh

SP

20:00 → Ballhaus Ost

TRIO. FOR THE BEAUTY OF IT

La Fleur

TC

21:30 → Chamäleon Theater

SHOWDOWN

Upswing / Chamäleon Berlin

TC

#### S O 2 1 . 0 4 .

11:00 → Staatsoper Unter den Linden  
EINFÜHRUNGSMATINEE: OVERTURE  
Staatsballett Berlin

SP \*

11:00 → fabrik Potsdam

PRISMA (EXPLORE DANCE)

Rotem Weissman

TC 5

16:00 → FELD Theater für junges Publikum  
ÜBER ÜBERÜBERÜBERMORGEN  
Cécile Bally & Cathy Walsh

SP

18:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin

TC 12

#### D I 2 3 . 0 4 .

18:30 → HZT Berlin, Campus Uferstudios  
I, THE VICTIM.  
Simona Semenič

TC

20:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin

TC 12

#### M I 2 4 . 0 4 .

20:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin

TC 12

#### D O 2 5 . 0 4 .

20:00 → Radialsystem  
BEETHOVEN 7  
Sasha Waltz & Guests

TC

20:00 → Sophiensäle  
BABY, I'M SICK TONIGHT  
Olivia Hyunsin Kim / ddanddarakim

TC

20:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin

TC 12

#### F R 2 6 . 0 4 .

19:00 → DOCK II / DOCK ART  
IN THE SHADOW OF FORWARD MOTION  
Layton Lachman

TC P

19:00 → Theater Straßl, Ostkreuz  
HOLD YOUR HORSES  
Theater Strahl &  
Josephine Van Rheenen /  
De Dancers

TC 12

19:30 → Lake Studios Berlin  
UNFINISHED FRIDAYS V.108

SP

20:00 → Radialsystem  
BEETHOVEN 7  
Sasha Waltz & Guests

TC

20:00 → Sophiensäle  
BABY, I'M SICK TONIGHT  
Olivia Hyunsin Kim / ddanddarakim

TC

20:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin

TC 12

#### S A 2 7 . 0 4 .

18:00 → Sophiensäle  
BABY, I'M SICK TONIGHT  
Olivia Hyunsin Kim / ddanddarakim

TC

18:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin

TC

19:00 → DOCK II / DOCK ART  
IN THE SHADOW OF FORWARD MOTION  
Layton Lachman

TC

19:00 → Theater Straßl, Ostkreuz  
HOLD YOUR HORSES  
Theater Strahl &  
Josephine Van Rheenen /  
De Dancers

TC 12

19:30 → Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz

OPHELIA'S GOT TALENT

Florentina Holzinger

TC

20:00 → Radialsystem  
BEETHOVEN 7  
Sasha Waltz & Guests

TC

20:00 → CORDILLERA Raum für Körper  
und Utopien

WILHELMINE TANZSALON

Duo Battaglia / Diaz

TC

20:00 → Acker Stadt Palast

SOUVENIR OF ENGLAND

Marianne Dissard

TC

21:30 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin

TC

#### S O 2 8 . 0 4 .

16:00 → Tanzhalle Wiesenburg

YUKI ONNA - DIE SCHNEEFRAU

Isabelle Schad & Aya Toraiwa

P

18:00 → Radialsystem

BEETHOVEN 7

Sasha Waltz & Guests

TC

18:00 → Sophiensäle

BABY, I'M SICK TONIGHT

Olivia Hyunsin Kim / ddanddarakim

TC

18:00 → Chamäleon Theater  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin

TC

19:00 → DOCK II / DOCK ART  
IN THE SHADOW OF FORWARD MOTION

Layton Lachman

TC

19:30 → Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz

OPHELIA'S GOT TALENT

Florentina Holzinger

TC

20:00 → Acker Stadt Palast

SOUVENIR OF ENGLAND

Marianne Dissard

TC

#### M O 2 9 . 0 4 .

tba → FELD Theater für junges Publikum

WELTTANZTAG

Überraschungsprogramm im FELD

TC

10:00 → Tanzhalle Wiesenburg

YUKI ONNA - DIE SCHNEEFRAU

Isabelle Schad & Aya Toraiwa

TC

11:00 → Theater Straßl, Ostkreuz

HOLD YOUR HORSES

Theater Strahl & Josephine Van Rheenen /

De Dancers

TC

#### D I 3 0 . 0 4 .

10:00 → Theater Straßl, Ostkreuz

HOLD YOUR HORSES

Theater Strahl & Josephine Van Rheenen /

De Dancers

TC

10:00 → Parktheater an der Parkaue

CHAOS KOMPASS

Bahar Meriç & Junge Menschen

I4

\*

20:00 → Staatsoper Unter den Linden

OVERTURE

Marcos Morau / Crystal Pite

TC

20:00 → Chamäleon Theater

SHOWDOWN

Upswing / Chamäleon Berlin

TC

## FESTIVALS

(MAERZMUSIK)

MaerzMusik 2024

Haus der Berliner Festspiele, Radialsystem, SAVVY Contemporary, Villa & Kirche St. Elisabeth, Theater im Delphi, Akademie der Künste, Universität der Künste u.a.

15. – 24.3.2024

(PERFORMING ARTS SEASON)

Performing Arts Season der Berliner Festspiele

Haus der Berliner Festspiele, Gropius Bau

13.10.2023 – 8.3.2024

(LOVE IS A VERB)

Love Is a Verb

HAU1, HAU2, HAU3, HAU4

12. – 21.4.2024

(WIE ICH WERDE, WIE ICH SEIN WILL)

Wie ich werde, wie ich sein will – Eine Tanzreihe

Ballhaus Naunynstraße

1.12.2023 – 30.3.2024

|                                    |  |               |  |
|------------------------------------|--|---------------|--|
| Acker Stadt Palast                 | Ackerstr. 169/170                      | 10115 Berlin  | <a href="http://www.ackerstadtpalast.de">www.ackerstadtpalast.de</a>           |
| ACUD Theater                       | Veteranenstr. 21D                      | 10119 Berlin  | <a href="http://www.acudmachtnue.de">www.acudmachtnue.de</a>                   |
| ada Studio in den Uferstudios      | Badstr. 42a/Uferstr. 23                | 13357 Berlin  | <a href="http://www.adastudio.de">www.adastudio.de</a>                         |
| Akademie der Künste                | Pariser Platz                          | 10117 Berlin  | <a href="http://www.adk.de">www.adk.de</a>                                     |
| Akademie der Künste                | Hanseatenweg 10                        | 10557 Berlin  | <a href="http://www.adk.de">www.adk.de</a>                                     |
| Ballhaus Naunynstraße              | Naunynstr. 27                          | 10997 Berlin  | <a href="http://www.ballhausnaunynstrasse.de">www.ballhausnaunynstrasse.de</a> |
| Ballhaus Ost                       | Pappelallee 15                         | 10437 Berlin  | <a href="http://www.ballhausost.de">www.ballhausost.de</a>                     |
| Haus der Berliner Festspiele       | Schaperstr. 24                         | 10719 Berlin  | <a href="http://www.berlinerfestspiele.de">www.berlinerfestspiele.de</a>       |
| Chamäleon Theater                  | Rosenthaler Str. 40/41                 | 10178 Berlin  | <a href="http://www.chamaeleonberlin.com">www.chamaeleonberlin.com</a>         |
| Constanza Macras/Dorky Park        | Herzbergstr. 40-43                     | 10365 Berlin  | <a href="http://www.dorkypark.org">www.dorkypark.org</a>                       |
| DOCK 11/DOCK Art                   | Kastanienallee 79                      | 10435 Berlin  | <a href="http://www.dock11-berlin.de">www.dock11-berlin.de</a>                 |
| DOCK 11 EDEN*****                  | Breite Str. 43                         | 13187 Berlin  | <a href="http://www.dock11-berlin.de">www.dock11-berlin.de</a>                 |
| fabrik Potsdam                     | Schiffbauergasse 10                    | 14467 Potsdam | <a href="http://www.fabrikpotsdam.de">www.fabrikpotsdam.de</a>                 |
| HALLE Tanzbühne Berlin             | Eberswalder Str. 10                    | 10437 Berlin  | <a href="http://www.toula.de">www.toula.de</a>                                 |
| HAU Hebbel am Ufer                 | HAU 1: Stresemannstr. 29               | 10963 Berlin  | <a href="http://www.hebbel-am-ufer.de">www.hebbel-am-ufer.de</a>               |
| HAU Hebbel am Ufer                 | HAU 2: Hallesches Ufer 32              | 10963 Berlin  | <a href="http://www.hebbel-am-ufer.de">www.hebbel-am-ufer.de</a>               |
| HAU Hebbel am Ufer                 | HAU 3: Tempelhofer Ufer 10             | 10963 Berlin  | <a href="http://www.hebbel-am-ufer.de">www.hebbel-am-ufer.de</a>               |
| HZT Berlin                         | Badstr. 42a/Uferstr. 23                | 13357 Berlin  | <a href="http://www.hzt-berlin.de">www.hzt-berlin.de</a>                       |
| Lake Studios Berlin                | Scharnweberstraße 27                   | 12587 Berlin  | <a href="http://www.lakestudiosberlin.com">www.lakestudiosberlin.com</a>       |
| Radialsystem                       | Holzmarktstr. 33                       | 10243 Berlin  | <a href="http://www.radialsystem.de">www.radialsystem.de</a>                   |
| RambaZamba Theater                 | Schönhauser Allee 36-39                | 10436 Berlin  | <a href="http://www.theater-rambazamba.org">www.theater-rambazamba.org</a>     |
| Sasha Waltz & Guests               | Sophienstr. 3                          | 10178 Berlin  | <a href="http://www.sashawaltz.de">www.sashawaltz.de</a>                       |
| Sophiensæle                        | Sophienstr. 18                         | 10178 Berlin  | <a href="http://www.sophiensaele.com">www.sophiensaele.com</a>                 |
| Staatsballett Berlin               | Deutsche Oper Berlin: Bismarckstr. 35  | 10627 Berlin  | <a href="http://www.staatsballett-berlin.de">www.staatsballett-berlin.de</a>   |
| Staatsballett Berlin               | Komische Oper Berlin: Behrenstr. 55-57 | 10117 Berlin  | <a href="http://www.staatsballett-berlin.de">www.staatsballett-berlin.de</a>   |
| Staatsballett Berlin               | Staatsoper Berlin: Unter den Linden 7  | 10117 Berlin  | <a href="http://www.staatsballett-berlin.de">www.staatsballett-berlin.de</a>   |
| Tanz im August                     | Stresemannstr. 29                      | 10963 Berlin  | <a href="http://www.tanzimaugust.de">www.tanzimaugust.de</a>                   |
| Tanzfabrik Berlin/Wedding          | Badstr. 42a/Uferstr. 23                | 13357 Berlin  | <a href="http://www.tanzfabrik-berlin.de">www.tanzfabrik-berlin.de</a>         |
| Tanzfabrik Berlin/Kreuzberg        | Möckernstr. 68                         | 10965 Berlin  | <a href="http://www.tanzfabrik-berlin.de">www.tanzfabrik-berlin.de</a>         |
| TANZKOMPLIZEN im Podewil           | Klosterstr. 68                         | 10179 Berlin  | <a href="http://www.tanzkomplizen.de">www.tanzkomplizen.de</a>                 |
| Tatwerk Performative Forschung     | Hasenheide 9                           | 10967 Berlin  | <a href="http://www.tatwerk-berlin.de">www.tatwerk-berlin.de</a>               |
| Theater in Delphi                  | Gustav-Adolf-Str. 2                    | 13086 Berlin  | <a href="http://www.theater-im-delphi.de">www.theater-im-delphi.de</a>         |
| Theater Strahl Berlin              | Ostkreuz: Marktstr. 9-12               | 10317 Berlin  | <a href="http://www.theater-strahl.de">www.theater-strahl.de</a>               |
| Theater Strahl Berlin              | Die Weiße Rose: Martin-Luther-Str. 77  | 10825 Berlin  | <a href="http://www.theater-strahl.de">www.theater-strahl.de</a>               |
| Theater Strahl Berlin              | Probefläche: Kyffhäuserstr. 23         | 10781 Berlin  | <a href="http://www.theater-strahl.de">www.theater-strahl.de</a>               |
| Theater Thikwa                     | Fidicinstr. 40                         | 10965 Berlin  | <a href="http://www.thikwa.de">www.thikwa.de</a>                               |
| Uferstudios                        | Badstr. 42a/Uferstr. 2                 | 13357 Berlin  | <a href="http://www.uferstudios.com">www.uferstudios.com</a>                   |
| Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz | Liniestr. 227                          | 10178 Berlin  | <a href="http://www.volksbuehne-berlin.de">www.volksbuehne-berlin.de</a>       |

## IMPRESSUM

tanzraumberlin –  
das Magazin zur tanzcard  
ISSN 2193-8520

### Herausgeber

Tanzbüro Berlin, Uferstraße 23, 13357 Berlin  
Träger: ZTB – Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V.

### Redaktion

Johanna Withhelm (V.i.S.d.P.)  
withhelm@ztberlin.de

### Mit Beiträgen von

Cécile Bally, Mila Pavićević, Tanzbüro Berlin,  
Parvathi Ramanathan, Johanna Withhelm (jw)

### Übersetzung von

Mark Kanak (DE-EN)  
Johanna Withhelm (EN-DE, Online-Ausgabe)

In Zusammenarbeit mit dem Tanzbüro Berlin,  
Marie Henrion, Antonia Gersch und Clara Dünnebeil.

Tel.: 030 - 46 06 43 51  
post@tanzbuero-berlin.de

### Tanzkalender

Désirée Meul  
kalender@ztberlin.de  
Redaktionsschluss: 3. des Vormonats

### Gestaltete Anzeigen und Redaktionelle Anzeigen

Désirée Meul  
anzeigen@ztberlin.de  
Anzeigenschluss: 1. des Vormonats

### Artdirektion und Satz

Sophia Kracy  
Hannah Witte

### Abonnement: Tanzbüro Berlin

#### Abo normal:

Inland: 6 Ausgaben 15 €  
Ausland: 6 Ausgaben 18 €

#### Förderabo 1:

6 Ausgaben 30 €

#### Förderabo 2:

6 Ausgaben 40 €

#### Förderabo 3:

6 Ausgaben 50 €

#### Abo tanzcard + Magazin ein Jahr:

Inland: 20 €

### Erscheinungsweise

zweimonatlich, kostenlose Auslage  
Web: [tanzraumberlin.de/magazin](http://tanzraumberlin.de/magazin)

### Schriften

Tempo Mono von Samara Keller  
Typohacks Monument Grotesk von Kaspar-Florio  
DaVinci von Virgile Flores

### Druck

Buch- und Offsetdruckerei H.Heenemann  
Auflage: 7.000 Exemplare

### Bildnachweise

Coverfoto: Michiel Devijver; S. 4 (v. r. oben n.l. unten): George Hoyningen-Huene Estate Archives; ImmerGuteFilme, TANZRAUSCHEN; YouTube/@sophieebofficial; TanzArchiv Berlin, Logo Oliver Vaupel; S. 5 (v.r. oben n. l. unten): Instagram/@poorthingsfilm; Mayra Wallraff; Bea Borgers; Die Vielen; S. 6: SEAS, S.8: Harteria Rijeka, S.14 (v.o. n.u.): Ursula Kaufmann; Pippa Samaya, S.18: Dieter Hartwig, S.20 (v.o. n.u.): Carl Halal; Claudia Ndebele, S.22 (v.o. n.u.): Alipio Padilha; Boris Seewald, S.23 (v.l. n.r.): Mathias Völzke; ZTB e.V.

Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Bei Nachdruck Quellenangabe und Beleg erbeten.  
Gefordert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Senatsverwaltung  
für Kultur und  
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



MIX  
Papier  
FSC® C020935

Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/53170-2401-1014

# Orbital Inclination

In April, choreographer Cécile Bally, together with Cathy Walsh, will present the children's piece *Über Überübermorgen (The Day after the Day after Tomorrow, from 2022)* at the Feld Theater für junges Publikum. For *tanzraumberlin* magazine, she will be writing about her work with *Science Fiction* as a political practice and choreographic tool to imagine a hypothetically imagined future based on social relationships and collective fears and hopes.

**As much as I like to read and watch Hard Sci-Fi and space operas, as much as I like to travel through the stars and meet alien species, the Science Fiction I like creating on stage is one based on social relations and locality.**

Science Fiction as a tool to think of a dreamed future built on collective fear and hope, a catalyst of social change. *Science Fiction* uses the future as a blank canvas on which to project concerns that

occupy society right now [...] for SF writers, the mere idea of 'things to come' is licence to re-imagine, re-configure, and re-interrogate the present.<sup>1</sup>

My journey with Science Fiction has been a collective one, responding to a desire to facilitate the writing of a performance as a political practice.

Allowing yourself to dream local, to imagine a future that includes your own reality. Here lies the challenge. During the year that led to our performance *The Flood*, Emma Tricard and I hosted a series of SF writing Workshops in Germany, Belgium, France and Chile.

We had these questions: how can a SF book be written collectively? How can a story, addressing local issues and local hopes, travel through different countries and continents and be continued by groups that experience a daily life in completely different ways?

How can we create a common story that does not flatten the specificities? A story related to the fear of floods in Kortrijk; electrified by months of massive demonstrations and the hope of

having a new constitution in Santiago; informed by daily-life in a psychiatric facility in Aix-en-Provence, etc.

Based on those encounters, we co-wrote a novel with Clay A.D. that we then adapted into a performance.

*The party was in full swing already. There was hardcore cumbia playing and the space was crowded, my senses suddenly overwhelmed by trying to take everything in. Some people had oxygen masks on. They likely belonged to the military and the state official class, though most of them had dressed down to try to fit in. In the*



*Über Überübermorgen (The Day after the Day after Tomorrow) by Cécile Bally and Cathy Walsh*

*masks they could breathe perfectly well, but came here to bottom feed and feel their neighbors running out of air. The physical suffering excited them.*<sup>2</sup>

The fictions written during *The Flood* workshops were often cataclysmic. When we decided to create a SF children's piece with Cathy Walsh, our premise was to propose a future that children would look forward to. One source of inspiration was encounters with school kids about their understanding of the future. *Über Überübermorgen* is a Solarpunk work reflecting on the notion of time and linearity. The Solarpunk movement started in South America and it envisions an optimistic future with a sustainable mix of nature and Jugaad (i.e. DIY) innovations. As DIY magic is a technique I craft in each of my works, I was immediately taken with Solarpunk. In the show, we created a sandwich tree, extra limbs that grow on plants and an app to translate from elefantopus to human language.

## When magic becomes real

Looking at my artistic journey over the last 10 years: being a modern vampire trying to act rationally in a world that doesn't believe in them anymore, populating a supermarket where the products are trying to trick you, bumming around a futuristic banlieue as teenagers, fighting the inhibiting power of synthetic fries and implanted AI in the flooded city of K, time traveling.

I transitioned from the Fantastique, where inexplicable supernatural events appear in realistic narrative, to Science Fiction. The more I set my

characters in the future, the more they found their reality believable. As if previously, they had been placed in a magical world without understanding how they ended up there and now I'm placing them in a world that is logical for them, where magic is accepted and has become technology.

What hasn't changed is my working method. I still start with the creation of the world: the scenography that brings the characters to life and induces the movement and the narration. A patchwork of personas whose dances stem from their environment, constantly falling from one vivid dream to another.

As my next work is about video games, I am transferring this journey to the digital realm, migrating from a material to a projected set.

I used to read SF to dream, now I read it to escape the thoughts of the present.

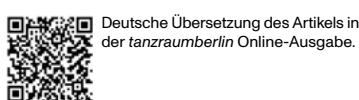
1 Ghalayini B., Palestine +100 (2019) Comma Press

2 Clay A.D., The Flood (2021) Murdered Ones

*Über Überübermorgen  
(The Day after the Day after Tomorrow)*

For children 5 + ○ by Cécile Bally and Cathy Walsh  
○ 18.-21.4.2024, FELD Theater für junges Publikum  
○ jungesfeld.de

TEXT Cécile Bally –  
Choreographer, performer and stage designer





heres, duo von Boris Charmatz

## Körper und Begehr

Das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch +  
Terrain Boris Charmatz am  
Haus der Berliner Festspiele

Boris Charmatz, der neue künstlerische Leiter des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch gestaltet mit *Club Amour* einen dreiteiligen Abend: Das Wuppertaler Ensemble zeigt sowohl das kanonische Tanzstück *Café Müller* (1978) von Pina Bausch als auch zwei Choreografien von Boris Charmatz selbst: In *Aatt enen tionon* (1996) bewegen sich drei Tänzer\*innen einsam und isoliert in verschiedenen Räumen eines dreistöckigen Gerüstturm, das Duett *heres, duo* ist ein Auszug aus dem Stück *heres (une lente introduction)* (1997) und untersucht Utopien von Gemeinschaften. Alle drei Arbeiten beschäftigen sich auf verschiedene Weise mit Sexualität, Nacktheit, Intimität und Sehnsucht – sie verweisen in diesem Sinne aufeinander und stehen für die universelle Verbindung zwischen Körper und Begehr. (jw)

## Body and Desire

The Tanztheater Wuppertal Pina Bausch +  
Terrain Boris Charmatz at  
the Haus der Berliner Festspiele

*In Club Amour, Boris Charmatz, the new artistic director of the Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, will be presenting a three-part evening: the Wuppertal ensemble will perform Pina Bausch's canonical dance piece Café Müller (1978) as well as two choreographies by Boris Charmatz himself: In Aatt enen tionon (1996), three dancers appear lonely and isolated in different rooms of a three-storey scaffolding tower; the duet heres, duo is an excerpt from the piece heres (une lente introduction) (1997) and examines utopias of communities. All three works deal in different ways with sexuality, nudity, intimacy and longing – in this sense they refer to each other and stand for the universal connection between body and desire.* (jw)

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch + Terrain Boris Charmatz ○ Club Amour ○ 7. + 8. März 2024 ○ Haus der Berliner Festspiele ○ [berlinerfestspiele.de](http://berlinerfestspiele.de)

## Zugänge schaffen

Das ada Studio initiiert eine  
neue Performance-Reihe

*neworks – Aesthetics of Access* ist eine neue Performance-Reihe des ada Studios, kuratiert von Liisi Hint und Maria Ladopoulos. Es werden ausschließlich Arbeiten präsentiert, in denen Barrierefreiheit für behinderte, Taube und/oder chronisch kranke Zuschauer\*innen ein elementarer Bestandteil des künstlerischen Konzepts ist. Den Auftakt für die erste Ausgabe machen die Tänzerin und Choreografin Dasniya Sommer und die Kampfsportlerin und Lyrikerin Fungi Fung mit SPK – *der Sommer Phuong Komplex*. Von Sommers Sportverletzungen und Fungs klinischer Bipolarität ausgehend, durchleuchten sie die Beziehung zwischen „sick“ Individuum und Gesellschaft sowie zwischen Tanz und Mixed Martial Arts und entwickeln ein Aufführungsformat ästhetischer Zugänglichkeit für Menschen mit und ohne Behinderung. (jw)

## Creating Access

ada Studio launches a new performance series

*neworks – Aesthetics of Access is a new performance series by ada Studio, curated by Liisi Hint and Maria Ladopoulos. It will exclusively present works in which accessibility for disabled, deaf and/or chronically ill viewers is an elementary component of the artistic concept. Dancer and choreographer Dasniya Sommer and martial artist and poet Fungi Fung kick off the first edition with SPK – the Sommer Phuong Komplex. Based on Sommer's sports injuries and Fungi's clinical bipolarity, they explore the relationship between the "sick" individual and society as well as between dance and mixed martial arts, and develop a performance format of aesthetic accessibility for people with and without disabilities.* (jw)

*neworks – Aesthetics of Access #1:  
SPK – der Sommer Phuong Komplex ○ 15. + 16. März 2024 (Stream online 18.-21.3.2024) ○ ada Studio & Bühne für zeitgenössischen Tanz ○ [ada-studio.de](http://ada-studio.de)*



# The Body Amid a Surging River

## A reflection on being in this body in this place in this time.

A surging confluence in the streets of Berlin. I move with it. The sky laden heavy with rain-bearing clouds doesn't keep people from gathering. Like meandering brooks, groups walk down dozens of side streets to join the larger river. The energy of the protest demonstration swells, spilling out onto the sidewalks. Above them, waving palms and scarves from the windows bring cascades of affirmation, reflected by the flags and posters carried within this liquid flow. The river billows, pauses and flows discovering new currents in its path. I, too, pause and flow with it. Feet shuffle ahead in small steps, a murmuring waterscape with an insistent presence.

What does it mean to be here when one is thinking about there? What does it mean to be this body, in relation to other distant bodies that lie still or are uprooted? A gnawing thought floats at the back of the throat. Could our river stop that deluge? Even the root of the tongue cannot coil around it to yank it out. When the tongue hangs out of reach, there is music and sound! *dhum dhüm thák, dhüm dhüm thák, dhüm dhüm thák*. The timbre of a Djembe drum carries me swiftly ahead and suddenly I am in a different part of this flowing river. A familiar face that I usually see dressed in drag on stage - *hello* - our hands clasp together momentarily. Here on the street, their mouth stretches to smile and then contorts into a huge conical enraged megaphone.

The river is carried by choruses of chants and songs calling for freedom, peace and justice. Words, familiar and new, roll in my mouth. A Spanish language slogan near the left ear and an Arabic language one near the right one. Sometimes I begin with one and end with another. I tend to mess up the rhymes of a German slogan. One tries to hear well and say the words correctly. After all this is a game of correct words. *Um Wörterringen*. To wrestle with, grasp for, wring around words. A choreographer friend uses this German term to describe the struggle to adequately articulate each nuanced perspective in a collective space.

The uncertainty of how and what can be said leaves an ulcer in my jowls. Will there be undercurrents of

consequence? For others it is far far worse. The tide may push them out of this city that had long been a haven. Even as the discourse in Germany continues to evolve, I sense a profound sense of hurt around me. But the river gathers chewing on its hurt. Swirling saliva, *Worter wirbeln*. Voices echo and ricochet, calling and responding. Oh, if this city were a forest, we would be tropical island full of cacophonous bird life! Accelerating full steam, our sentences flow like an upwards waterfall. We validate and agree and raise and repeat, and again we repeat! Another voice picks up when one begins to tire. Perhaps this water channel is an island after all, convinced in our beliefs as much as another in theirs. It feels better to be in this flowing morphing river island than facing a screen that transmits painful truths. 4-year-old surv...scroll...viral ramen recipe...scroll...akkusativ pronomen einfach ler...scroll...Before and after aerial photos of...scroll...protest gathering at Hauptba...scroll...Geheimplan gegen...scroll...my fingertips flinch with an awareness of what is left half unread. Sometimes I join other droplets on the side and we make a little puddle. Swathed in my thick winter shroud, I marvel at the dame who is wearing fairy wings. Her feathers made of medicated gauze are scribbled with lists of names of aborted games in small side-lanes.

Our river drips into side-lanes and trickles into kitchen conversations among trusted ones. Here we nurse grief, compassion and rage - not to douse them but to feed our ways of action. My head finds the shoulder of a friend and her head finds mine. I hear a sigh in my ear. We breathe together.

At another liquid gathering, I bend down to touch the grass and look at my hand for stains. Berlin, Germany. Her proud earth has witnessed much. Indeed, what does it mean to be here when one is thinking about there? There are many "theres". Here, a group of children - not more than eight years old being pulled in a wagon - begin to raise slogans. Their chants insist on the present. The future is distant. Ceasefire Now. We smile up at them and at the sky drenched with our collective hope.

I let myself fall back upon this river of connection and catharsis.



Deutsche Übersetzung des Artikels in  
der tanzraumberlin Online-Ausgabe.



Iza Hawa von Ali Chahrour

## Die Kraft der Liebe

Zehntägiges Festival *Love Is a Verb* am HAU

Das interdisziplinäre Tanz-, Performance- und Musik-Festival *Love Is a Verb* widmet sich dem Lieben als Handlung, der eine politische Kraft innewohnt. Das HAU1 verwandelt sich für die Dauer des Festivals in eine "Vessel of Love" in der vielseitige Ideen über transformative Beziehungsweisen geteilt, diskutiert und zelebriert werden können. Die präsentierten Arbeiten stellen Fragen nach dem Miteinander als Gemeinschaft – fernab vorgeprägter Trugbilder romantischer Zweisamkeit – in den Fokus: Wie können gegenwärtige Konzepte von Familie, Romantik und Alter weitergedacht werden? Und welche Ambivalenzen gilt es auszuhalten, um über gesellschaftliche Liebeskonzepte hinauszuwachsen? Gezeigt werden Arbeiten von Ali Chahrour, Calixto Neto, Isabel Lewis, Ivo Dimchev, Ligia Lewis, Wen Hui, u.v.m. (jw)

## The Power of Love

The ten-day *Love Is a Verb* festival at HAU

*The interdisciplinary dance, performance and music festival Love Is a Verb is dedicated to love as an act with inherent political power. For the duration of the festival, HAU1 will be transformed into a "Vessel of Love" in which diverse ideas about transformative relationships can be shared, discussed and celebrated. The works presented will focus on questions of togetherness as a community – far removed from preconceived illusions of romantic togetherness: How can current concepts of family, romance and age be reimagined? And what ambivalences must be endured in order to transcend social concepts of love? Works by Ali Chahrour, Calixto Neto, Isabel Lewis, Ivo Dimchev, Ligia Lewis, Wen Hui and many more will be on the program. (jw)*

Love Is a Verb ○ 12. - 21. April 2024 ○  
HAU1, HAU2, HAU3, HAU4 ○ hebbel-am-ufer.de

## Freude am Teilen

Ein explosives Tanz-Trio von La Fleur  
im Ballhaus Ost

Die transnationale Gruppe La Fleur, gegründet von der Regisseurin Monika Gintersdorfer und dem ivoirischen Choreografen Franck Edmond Yao, lädt mit *Trio. For the Beauty of It* drei Tänzer aus unterschiedlichen Kulturen und Kontexten ein: Mit Ordinateur, Alex Mugler und Carlos Gabriel Martinez trifft die Kraft des Coupé-décalé (eine Tanzform, die in den Nullerjahren in der Pariser Diaspora entstand) auf die Queerness des Voguing und die Hybridität des mexikanischen Stuttanzes. Das Trio nutzt den Körper und seine Sprachen, um Begegnungsräume über nationale, soziale oder disziplinäre Grenzen hinweg zu schaffen. Es entzieht sich allen Versuchungen des Nationalismus oder des Rückzugs auf sich selbst, indem es den Erfindungsreichtum und die rasende Freude am Teilen entgegensezt. (jw)

## The Joy of Sharing

An explosive dance trio by La Fleur  
at Ballhaus Ost

*In *Trio. For the Beauty of It*, the transnational group La Fleur, founded by director Monika Gintersdorfer and Ivorian choreographer Franck Edmond Yao, is inviting three dancers from different cultures and backgrounds to perform: With Ordinateur, Alex Mugler and Carlos Gabriel Martinez, the power of coupé-décalé (a dance form that emerged in the Parisian diaspora in the noughties) meets the queerness of voguing and the hybridity of Mexican urban dance. The trio uses the body and its languages to create spaces for encounters across national, social and disciplinary boundaries. It resists all temptations of nationalism or self-absorption by countering the inventiveness and frenzied joy of sharing. (jw)*

La Fleur ○ *Trio. For the Beauty of It* ○ 18. - 20.  
April 2024 ○ Ballhaus Ost ○ ballhausost.de



# 20 Fragen an die Zukunft 20 *questions about the future*

Wir erleben aktuell eine intensive Zeit – die politischen Konflikte und Krisen unserer Gesellschaft machen auch vor der Tanzszene keinen Halt, viele Tanzschaffende sind in großer Sorge. Wie sieht die Zukunft des Berliner Tanzen aus? Was bewegt seine Akteur\*xnen? Ein – unendlich erweiterbares – Stimmungsbild, eingefangen vom *tanzraumberlin* Magazin gemeinsam mit dem Tanzbüro Berlin.

*We are currently experiencing an intense time – political conflicts and crises in our society are also affecting the dance scene, and many dance professionals are very worried. What does the future of Berlin dance look like? What motivates its participants? An – infinitely expandable – snapshot of the current state of affairs, as captured by *tanzraumberlin* magazine in collaboration with Tanzbüro Berlin.*

Wie können gleichzeitig etablierte Künstler\*innen im Fördersystem bleiben und Nachwuchskünstler\*innen Eingang ins Fördersystem finden?

Wie lernen wir voneinander?

*Was sind die größten Barrieren im Tanz und wie können wir sie gemeinsam überwinden?*

Ist machtkritische Selbstreflexion ohne reflexhafte Abwehrhaltung möglich?

Wie kann die Berliner Tanzszene in Solidarität gegen rechtsextreme Realitäten auftreten?

Welchen Stellenwert hat unsere Kunstpraxis aktuell? Und wo müssen wir vielleicht ihre Grenzen anerkennen?

Wie Künstler\*in bleiben ohne Förderung?

*Wie verteidigen wir unsere Kunstpraxis gegen jegliche Form von Diskriminierung?*

Können wir uns in unserer Arbeit einer neoliberalen Verwertungslogik überhaupt entziehen?

Wie kann ich kritisieren, ohne zu verletzen?

Können wir die Zusammenarbeit von Künstler\*innen und Institutionen im Tanz anders denken?

Wie kann der Zugang zum Tanz für bislang unterrepräsentierte Menschen erleichtert werden?

Wie Ambivalenzen aushalten?

*Ist die Tanzszene in einer aus den Fugen geratenen Welt weiterhin ein Ort der Solidarität, Unterstützung und Hoffnung?*

Wie können wir uns im Kampf gegen anti-demokratische Kräfte gemeinsam organisieren?

Wie holen wir den Tanz aus seiner immer noch marginalisierten Position im Künstekanon heraus?

Hören wir einander zu?

Wo hört Meinungsfreiheit auf?

*Wie können wir arbeiten, ohne permanent müde zu sein?*

Wie lässt sich intergenerationale Verantwortung unter Tanzschaffenden in die Praxis umsetzen?

How can established artists remain in the subsidy system  
and emerging artists enter the subsidy system at  
the same time?

# *What are the biggest barriers in dance and how can we overcome them together?*

Is power-critical self-reflection possible  
without inducing a  
reflexive, defensive posture?

How can the Berlin dance scene  
perform in solidarity against  
right-wing extremist realities?

What is the current status  
of our artistic practice? And  
where do we perhaps have to  
acknowledge its limitations?

## **What becomes of artists without funding?**

# *How do we defend our artistic practice against any form of discrimination?*

How can I criticize others  
without hurting them?

## **Is it possible for us to think differently about the collaboration of artists and institutions in dance?**

# **How can we learn from each other?**

How can access to dance  
be facilitated for previously  
underrepresented  
people?

## **How can we outlast ambivalences?**

*Is the dance scene  
in an unhinged world  
still a place of  
solidarity, support  
and hope?*

How can we organize together  
in the fight against anti-democratic  
forces?

How can dance emerge  
from its persistently  
marginalized position in the  
arts landscape?

Are we listening to  
each other?

## **Where does freedom of expression end?**

*How can we work without  
being constantly  
tired?*

Can we ever manage to escape the neoliberal  
exploitation logic when it comes to our work?

How can intergenerational responsibility be put into  
practice among dance professionals?



Capturing you | Fictional Politics of Movement von Ana Liborio

## Offene Enden

*Unfinished Fridays* in den Lake Studios

Die monatlich wiederkehrende Performance-Reihe *Unfinished Fridays*, bei der Tanz-Künstler\*innen ihre aktuellen Arbeiten in den Lake Studios präsentieren, ist ein fester Bestandteil der Berliner Tanzszene. Zentraler Gedanke der Reihe ist, durch Work in Progress-Aufführungen und unmittelbares Feedback den künstlerischen Prozess zu unterstützen. Im März dabei ist die Choreografin Cathy Walsh, die Tanz, Improvisation und spielerische Konversationen miteinander verbindet, die Tänzerin und Choreografin Malika Lamwersiek, die sich zwischen Hip-Hop, Popping, House und Breaking bewegt und mit einem Fokus auf Texturen und Isolationen des Körpers verschiedene Bewegungsformen erforscht, sowie Ana Liborio, die an der Schnittstelle von Performance, Millennial-Videospielen und bildender Kunst arbeitet. (jw)

## Open Ends

*Unfinished Fridays* at Lake Studios

The monthly recurring performance series, Unfinished Fridays, in which dance artists showcase their current work at Lake Studios, is an integral part of the Berlin dance scene. The core idea of the series is that of supporting the artistic process through work-in-progress performances and direct feedback. In the march edition, choreographer Cathy Walsh, who combines dance, improvisation and playful conversations, dancer, choreographer Malika Lamwersiek, who navigates between hip-hop, popping, house and breaking and explores different forms of movement with a focus on textures and isolations of the body, and Ana Liborio, who explores the intersection of performance, millennial video games and visual art, will all be taking part. (jw)

Unfinished Fridays V. 107 ○ 22. März 2024 ○ Lake Studios ○ [lakestudiosberlin.com](http://lakestudiosberlin.com)

## Zwischen Stärke und Scheitern

Tatiana Mejía feiert Premiere am Radalsystem

Wo liegt das Gleichgewicht zwischen innerer Stärke, Selbstbehauptung und Scheitern? Die Choreografin und Performerin Tatiana Mejía fragt mit ihrem Solo *SWAY*, das im Rahmen der :LOVE:-Kooperation zwischen Tanzfabrik Berlin und Radalsystem präsentiert wird, nach dem Eigenwert des Scheiterns. Mit der Interaktion von Tanz, Live-Video-projektion und Sound erforscht Mejía verschiedene Ebenen von Selbstwahrnehmung und Vorurteilen und konfrontiert den Mainstream-Archetyp der starken Schwarzen Frau. Ausgehend von historischen Systemen der Unterdrückung beschäftigt sich das Solo mit dem Superwoman-Syndrom und arbeitet an der Schnittstelle von zeitgenössischer und afro-diasporischer Bewegungssprache und Musik. (jw)

## Between Strength and Failure

Tatiana Mejía celebrates her premiere  
at Radalsystem

Where's the balance between inner strength, self-assertion and failure? In her solo performance *SWAY*, presented as part of the :LOVE: collaboration between Tanzfabrik Berlin and Radalsystem, choreographer and performer Tatiana Mejía explores the intrinsic value of failure. With the interaction of dance, live video projection and sound, Mejía confronts the mainstream archetype of the strong Black woman and probes the various levels of self-perception and prejudice. Based on historical systems of oppression, the piece deals with the superwoman syndrome and operates at the interface of "contemporary" and Afro-diasporic movement language and music. (jw)

Tatiana Mejía ○ *SWAY* ○ 4. – 7. April 2024 ○  
Radalsystem ○ [radalsystem.de](http://radalsystem.de)



# Not yet a member of the ZTB? Join us today!



The current political climate surrounding the funding structures for dance and choreography are in a vulnerable state. It is imperative for us to come together for improving the conditions and continue to ask for more support. Your membership is important in strengthening our work together.

The association *ZTB – Zeitgenössischer Tanz Berlin* (Contemporary Dance Berlin) represents the interests of artists, choreographers, dancers, dance companies and institutions active in the context of dance and choreography in Berlin.

#### What we do:

- Develop strategies to strengthen the infrastructure for dance, choreography and performance in Berlin.
- Represent the interests of contemporary artistic work in dance, choreography and performance; communicating its needs to Berlin politicians, city councils, and the public.
- Connect professionals in dance, choreography and performance with each other and with representatives of other artistic disciplines.
- Host regular artist meetings for mutual exchange.
- Inform our members on current cultural political topics and questions.



↑ Link to the ZTB  
membership form

# Performing Arts Programm Berlin: Die Angebote der Beratungsstelle

Mit neuen Themenschwerpunkten zu produktions- und distributionsrelevanten Fragen des freien Arbeitens starten wir in das Frühjahr:



Vom Verfassen guter Pressetexte über wirksame Kommunikationsstrategien bis hin zu Vertriebs-Know-How und Social Media-Marketing – in der 6-teiligen Seminarreihe „*PR- und Öffentlichkeitsarbeit für Selbermacher\*innen*“ ab dem 13.3.2024 können alle Interessierten in die zentralen Themen des Berufsfelds eintauchen.

Im *Themenschwerpunkt „Digitales“* von März bis April stellen wir Fördertools für digitales Arbeiten vor, erkunden Apps und Tools für die Projektplanung und erhalten Einblicke in die Erstellung digitaler Visuals.

Alle Angebote sind kostenlos, Anmeldungen an [beratung@pap-berlin.de](mailto:beratung@pap-berlin.de)  
[www.pap-berlin.de](http://www.pap-berlin.de)

Das Performing Arts Programm Berlin ist ein Programm des LAFT Berlin e. V. Das Projekt "Performing Arts Programm – BECOME (PAP-BC)" wird im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Berlin.

# tanz oder gar nichts

# Tc tanzcard

Mit der tanzcard die Vielfalt der Berliner Tanzszene erkunden: ca. 20% Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis zu Tanzveranstaltungen der 29 Partnerspielstätten in Berlin und Potsdam. [www.tanzraumberlin.de](http://www.tanzraumberlin.de)

ISSN 2193-8520

